

— LESERMEINUNG —

Kommunalen Betrieb systematisch zerstört

Zum Urteil gegen den ZVO und den Reaktionen: Ich bin ganz Ihrer Meinung, Herr Breiter: Respekt, wem Respekt gebührt! Den habe ich allerdings nicht vor Leuten, die bei der Vergabe des Entsorgungsvertrages so lange manipuliert haben, bis der „Richtige“ zum Zuge kam. Ich habe ihn auch nicht vor Leuten, die kein Problem damit haben, die irrsinnigen Folgekosten auf die Allgemeinheit und damit auf ihre Wähler abzuwälzen. Auch nicht für Leute, die den vielen alten Rentnerinnen und Rentnern, die so schon große Mühe haben, über die Runden zu kommen, die von heute auf morgen „verordnete“ Preisverdoppelung noch zusätzlich aufzubürden. Und was geschah mit den Einnahmen?

Damit wurden etliche, fachfremde Nebengeschäfte finanziert, die allesamt unter hohen Verlusten gescheitert sind. Oder in die völlig unrealistische Neuplanung einer Verbrennungsanlage gesteckt, die nie verwirklicht wurde und mit einem großen Minus zu Buche schlägt. Ob Sie dieses alles, trotz juristischem Beistand, bei bestem Willen nicht erkennen konnten, mag glauben wer will. Ich schäme mich für Leute, die aus erkennbaren Motiven unsere kommunalen Versorgungsbetriebe, die so „altmodisch“ waren, dass sie tatsächlich noch zu Selbstkosten abrechneten, systematisch zerstört haben. Am meisten freut mich, dass immer Bürger den Rücken gerade machen und sich wehren. Und es stört mich überhaupt nicht, dass man Abgeordneten, die leichtfertig mit dem ihnen anvertrauten Steuergeld umgehen, keinen Respekt zollt.

Dr. Hartwig Carstensen, Großenbrode